

104/12-14

- 1) Der Einfall der Schweden in den Thurgau hatte die IV kath. Orte - v
ausg. LU - veranlasst, Truppenkontingente in den Thurgau zu entsenden,
s. etwa AH 103/122.
- 2) Darin dürfte Zürich die Freilassung Kilian Kesselrings verlangt haben,
s. EA V 2, 786 a.
- 3) s. ebenda 786 (Nr. 650). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch
Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. AH 53/134 sowie AH 103/24
- 5) s. evtl. AH 104/132

Original, mit Siegel - AH 104, 31-32

13

1714 November 4., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON [ABT] JOACHIM A[LBINI] AN AMMANN UND LANDESHPTM.
[VON STADT UND AMT ZUG] RITTER [BEAT JAKOB II. ZUR-
LAUBEN]

*"Jch bin Zwahr bedacht gewesen zu etwelicher abtragung meiner obhaben-
ten villfältigen schuldigkeiten üwere Hochgeehrtisten herren mit et-
was berg gflugels auffzuwarthen: Wan aber bis hirhin wider alles Ver-
hoffen schier nichts zu bekhomen gewesen; Als habe indessen gegen-
werthigen Käs nebst den 2 steinhüeneren praesentieren wollen, dessel-
ben dienstfründtlichist bittent, darmit als einem Zeichen meiner tra-
genten Obligation für lieb Zunehmen. Wan indessen was weithers Ueber-
khomen möchte, werde mir die Ehr geben darmit auffzuwarthen und mit
allem fleiss trachten, Gegen meinen ... herren Ritter Landaman mich
danckbahrist einzustellen: thue indessen mich und mein Gottshaus in
dero fürwehrente ... gewogenheit schönstens recomendieren ...".*

Original - AH 104, 33-34 - Blatt 33^V und 34 leer

14

1635 April 19., Luzern; "raptim"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

*"Ueber des H. fründtlich schreiben, wie auch widerbringeren diss an-
glegenliches ankehren, hab ich nit ermanglen sollen noch wollen, mich
flyssig Zu erinnern, auch in den heimgebrachten actis [bezüglich der*

Bundesbeschwörung der VI kath. Orte - VII ausg. SO - mit Savoyen vom 30. September bis 4. Oktober 1634 in Turin¹ durchgehenden nachschlag Zehalten, dem H. hinwiderumb solche information verfolgen ze Lassen, durch welche die fürgfallne Unglyche meinungen oder relationes, fort hin möchtent auffgehebt, und disem guten Mann [in Zug?] ze ruhwen geholffen werden. Kan also den h. keines anderen berichten, dan das die Jüngst ze Turin empfangne Obrigkeitliche pension, wie auch das stipendium gelt, uff und vür das erste Jahr der nüwen [1634 mit Savoyen erfolgten] Pündtnus² erlegt worden, Massen dan die Quitantzen umb das ein und ander uff solche formb usher geben worden, und obgleichwol etliche dafür halten möchtind, es werend etliche Stipendia gelt noch Restiert, an welche Jetz dises gewährt sein köndte, so findt sich doch nit das etwan solche, bi der Cession der alten Obrigkeitlichen ansprachen, excipiert old vorbehalten worden syent, Zu dem hab ich us den actis so vor oder nach dem Pundtschwur vergangen, nit abgenommen, das ein oder das ander Orth umb die verschine Stipendia etwas anforderung gethan, oder desswegen Ze sollicitieren andütet, Sonder ist unfehlbar, das die angeregte Pension und das Stipendi gelt pari modo, et conditione Zalt und erlegt worden, und dise Zalung vür das erste Jahr, welches synen uslauff uff nechst kommenden St. Michaelis [den 29. September] haben wirdt, gelten solle.

Ob nun also forthin sollich gelt par advance solle erlegt werden, steht bi mir nit die versicherung Zethun, die vertroistung aber so desswegen der fürst [von Savoyen, Herzog Viktor Amadeus I.] gethan, ist Crefftig gewesen. Massen es der da selbst usgangne abscheid³ zugeibt, uff welchen ich mich berueffe und desselben effect erwünsch.

Und so aber diser mein bricht, bi dem h. erheblich gnug nit syn wurde, were mines bedunckens kein bessers, als die erklärung von dem by Uns ankommnen Savoyischen h. Ambassadoren [Valerio di Saluzzo, Conte Della Manta] selbsten ze begeren, welches mir mines theils nit widrig syn wurde, wyl ich nit Zwyfflen das es miner information zuschlagen werde. Jst so minem grossg. villedhrenden h. ich auff sein begeren in andtwort dissmal anzefüegen hab ...".

1) s. EA V 2, 904 (Nr. 710). Stadt und Amt Zug war auf dieser Bundesbeschwörung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2) s. ebenda 2156 (Beilage Nr. 23)

3) s. Anm. 1